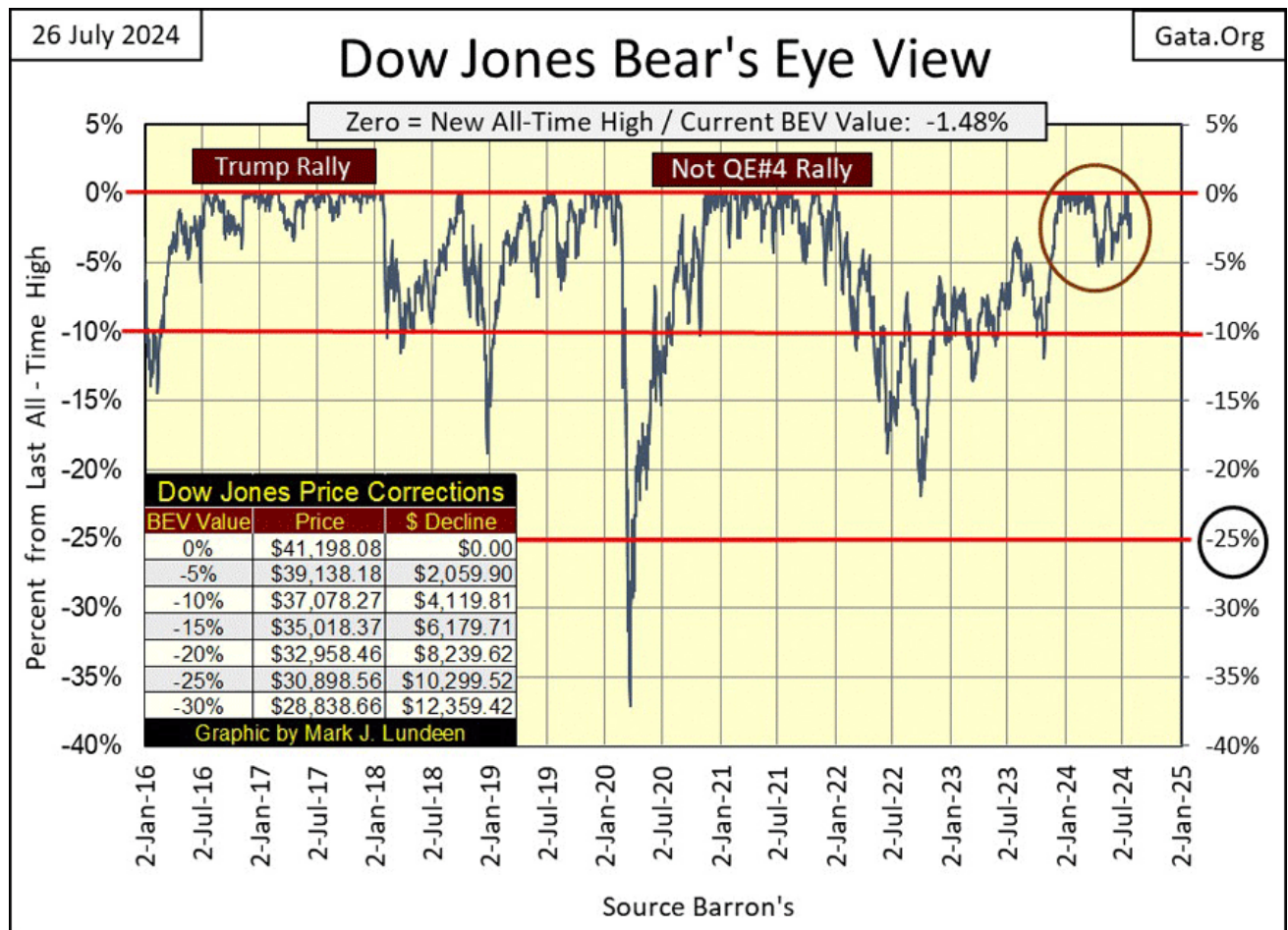


Regierungen unterwandern das Prinzip des Marktes

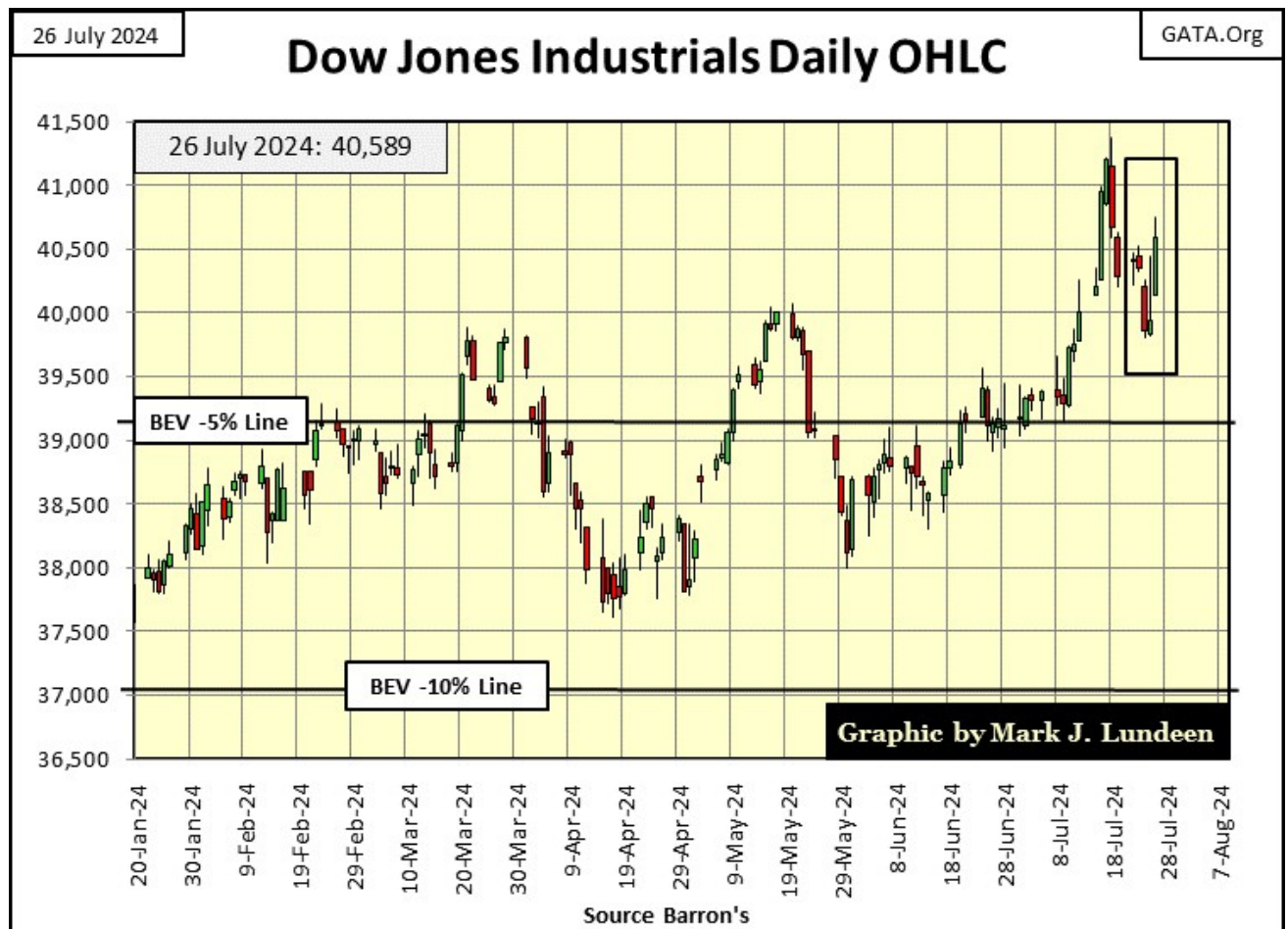
30.07.2024 | [Mark J. Lundeen](#)

In der letzten Woche schloss der Dow Jones jeden Tag in der Punkteregion, keinen einzigen Tag unter seiner BEV -5% Linie. Wir gehen also weiterhin davon aus, dass der Anstieg, der im November letzten Jahres begann (roter Kreis unten), in den kommenden Wochen und Monaten weitere Allzeithochs mit sich bringt.



Ein Nachteil bei der Betrachtung des Bear's Eye View (BEV) für eine Marktdatenreihe ist der Mangel an Dramatik, den der Markt häufig aufweist. In den vergangenen zwei Wochen hat der Dow Jones sicherlich einige Dramatik erlebt, wie der unten stehende Tageschart zeigt. Zum Handelsschluss am letzten Dienstag (23. Juli) erwartete ich einen Schlusskurs unter der BEV-Linie von -5% für den Dow Jones.

Aber der Handel am letzten Donnerstag (25. Juli) und Freitag (26. Juli) hat diese Fehleinschätzung meinerseits korrigiert. Eine Sache, die beim Handel der letzten zwei Wochen (siehe unten) zu beachten ist, sind die vielen großen täglichen Bewegungen im Dow Jones. Große Bärenmärkte beginnen häufig auf diese Weise, mit einem starken Anstieg der täglichen Volatilität, genau wie unten zu sehen.



Unten sehen Sie den täglichen Dow-Jones-Balkenchart aus meinem Artikel vom 10. April 2020, kurz nachdem das FOMC ein paar Billionen Dollar in das Finanzsystem "injiziert" hatte. Es ist leicht zu erkennen, wann die Panikverkäufe des Flash Crashes vom März 2020 begannen, indem man die Zunahme der täglichen Volatilität - übergroße tägliche Bewegungen nach oben und unten - feststellt.

Gibt es also auch in Bärenmärkten große tägliche Ausschläge nach oben? Ja, das tun sie! Während des Börsencrashes der Großen Depression verzeichnete der Dow Jones tägliche Fortschritte von 10% und mehr gegenüber dem Schlusskurs des Vortags. Aber in den deprimierenden 1930er Jahren bedeutete das nicht, dass der Bärenmarkt seinen Tiefpunkt erreicht hatte.

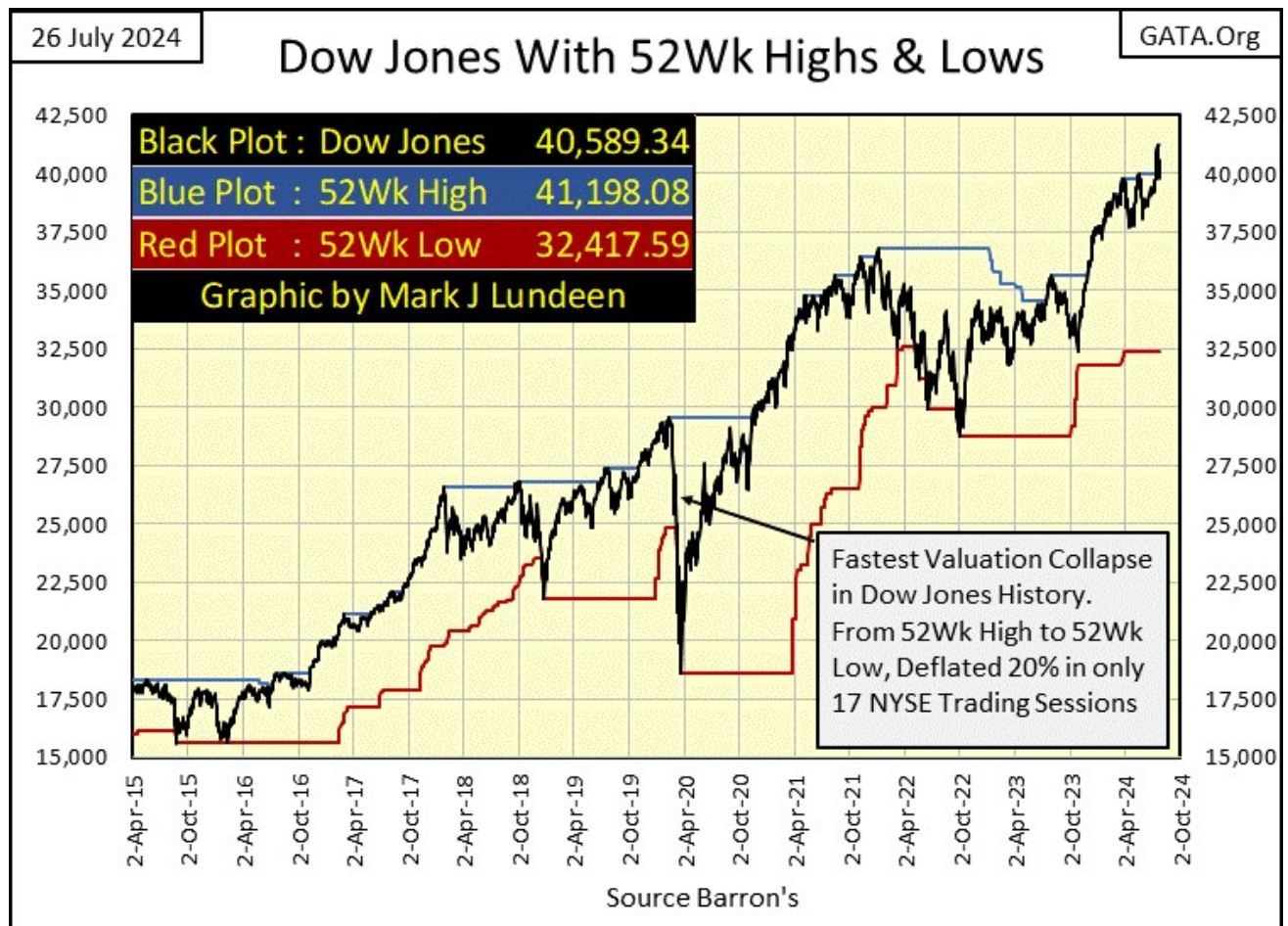


Stehen wir also am Anfang eines massiven Bärenmarktes an der Wall Street? Solange der Dow Jones nicht unter seiner BEV-Linie von -5% in den obigen Charts schließt, werde ich eine solche Möglichkeit nicht einmal in Betracht ziehen. Aber der Tag wird kommen, an dem der Dow Jones unterhalb der Scoring-Position (BEVs von -0,01% bis -4,99%) schließen wird. Sollte sich der Dow Jones dann seiner BEV-Linie von -10% nähern und diese unterschreiten, wobei in den letzten zwei Wochen große Tagesbewegungen zu beobachten waren, dann werde ich wieder ein großer Bär sein.

Hier ist ein Chart, den ich seit letztem Winter nicht mehr veröffentlicht habe: der Dow Jones mit seinen 52-Wochen-Hoch- und -Tief-Linien. Das letzte Mal, dass der Dow Jones auf seiner 52-Wochen-Tiefstkurslinie nach unten gedrückt wurde, war im Oktober 2022. Aber seit November letzten Jahres hat er seine 52-Wochen-Hoch-Linie auf weit über 40.000 gedrückt. Um erneut auf seine 52-Wochen-Tief-Linie zu stoßen, hätte der Dow Jones beim Schlusskurs in der letzten Woche unter 32.417,59 schließen müssen, was einem Rückgang von 21,31 % gegenüber seinem letzten Allzeithoch entspricht.

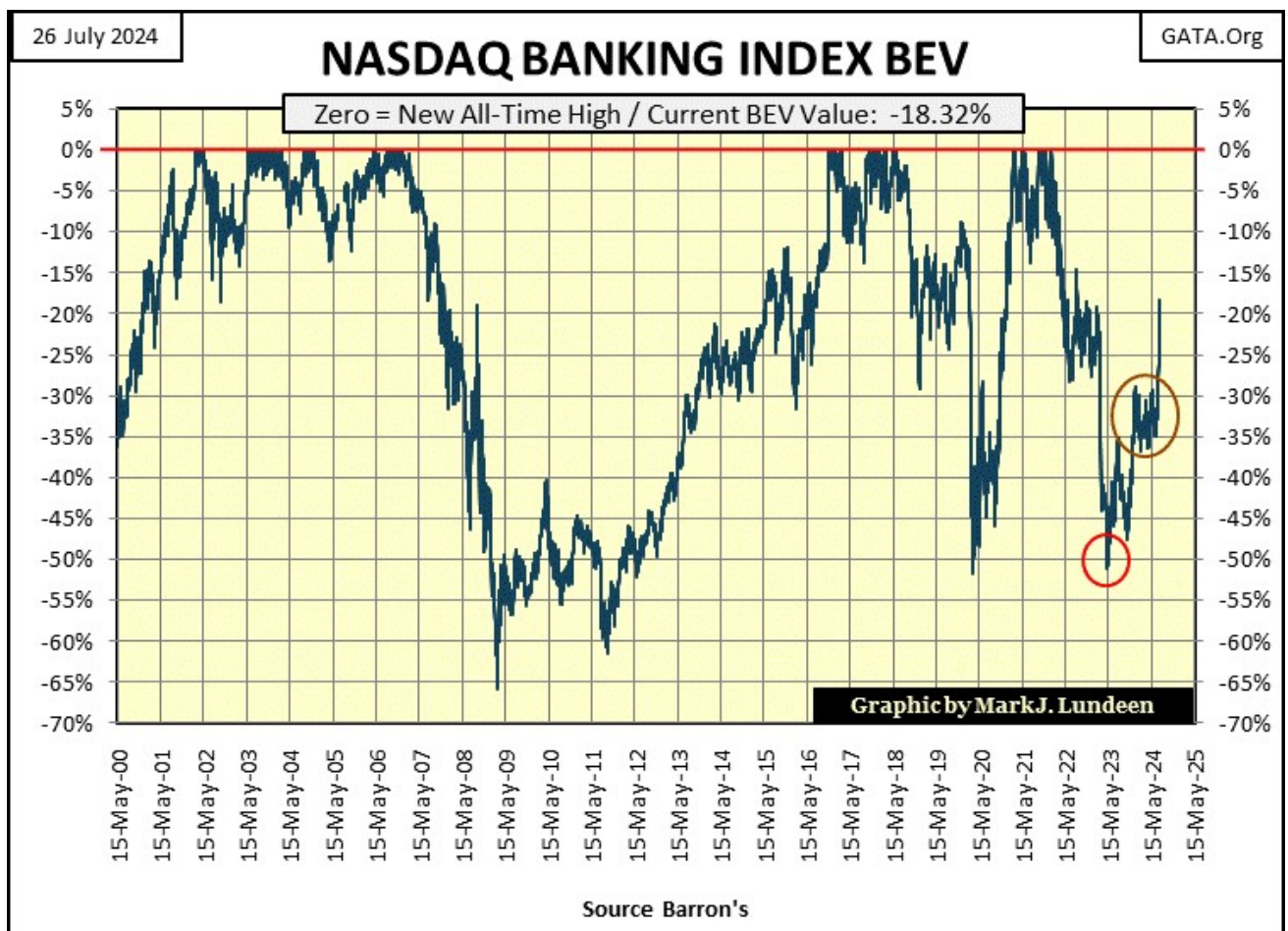
Ein solcher Rückgang könnte eine Korrektur in einem Bullenmarkt sein. Dieser Bullenmarkt begann jedoch im August 1982, als der Dow Jones zuletzt unter 800 Punkten schloss. In den folgenden 42 Jahren ist der Dow Jones dank des Tsunamis an "Liquidität", der vom Federal Reserve System ausgeht, um mehr als 40.000 Punkte gestiegen, was diesen Marktvorstoß zu einem macht, der mir wirklich nicht gefällt. Zurzeit begnüge ich mich damit, den Markt von meinem Aussichtspunkt hoch oben auf der Galerie der Marktteilnehmer zu beobachten. Ich habe nicht das Bedürfnis, dieses oder jenes vorherzusagen oder zu sagen, wann dies oder jenes passieren wird.

Allerdings gibt es keinen Mangel an potenziellen nationalen und globalen Ereignissen, die massive Auswirkungen auf die Aktien- und Anleihemärkte haben könnten. Könnte der Dow Jones in den kommenden Jahren auf über 50.000 steigen? Sicher, warum nicht? Es ist ja nicht so, dass dem FOMC eines Tages die "Liquidität" ausgeht, die er dem Markt "zuföhren" kann. Ich gebe nur zu bedenken, dass diese massiven Gewinne nur das Ergebnis einer massiven Blase sind, die in den Markt gepumpt wurde, und mit jedem inflationären Boom kommt auch ein deflationärer Zusammenbruch.



Also, ihr Bullen da draußen, viel Spaß, solange der Dow Jones über seiner BEV -5%-Linie bleibt, oder über 39.138 in Dollar ausgedrückt. Sollte der Dow Jones unter dieser Marke oder vielleicht unter der BEV-7%-Linie (38.300) schließen, würde ich aus Dodge City verschwinden und alles verkaufen, was nicht aus Edelmetallen besteht. Auf diese Weise würde ein Anleger innerhalb von 10% des Höchststandes eines großen Bullenmarktes aussteigen - eine Leistung, die nur wenige Anleger vollbringen und mit der man sich noch jahrelang rühmen könnte.

Wie verlief die letzte Woche also für die anderen wichtigen Marktindices, die ich im Folgenden verfolge? Betrachtet man ihre BEV-Werte, so war der Markt in der letzten Woche rückläufig, mit nur einem neuen Allzeithoch am letzten Freitag (26. Juli) für den NASDAQ Insurance Index, der in der letzten Woche auf Platz 1 lag. Der NASDAQ-Bankenindex liegt in der nachstehenden Tabelle vielleicht auf Platz 20, aber er bewegt sich zügig auf sein letztes Allzeithoch zu und schloss letzte Woche nur 18,32% davon entfernt.



Vor einem Jahr, im Mai 2023, hatten diese Banken ein BEV von -50%. Sie hatten die Hälfte ihrer Bewertung seit ihrem letzten Allzeithoch im November 2021 verloren. Das Problem war, dass steigende Anleiherenditen die Bewertungen der Anleihen nach unten drückten - und zwar sehr stark. Bei einigen Banken kam es zu einem Ansturm auf ihre Einlagen, den sie nicht decken konnten, da ihre am Anleihemarkt angelegten Reserven stark reduziert worden waren.

Warum also steigt der NASDAQ-Bankenindex jetzt über seinen Tiefststand vom Mai 2023 hinaus? Gehen die Anleiherenditen wieder zurück, steigen die Bewertungen der Anleihen wieder an? Nicht wirklich, also weiß ich nicht, was hier vor sich geht. Was ich weiß, ist, dass die Rechnungslegungsstandards von vor Jahrzehnten gesenkt worden sind. Dies gilt insbesondere nach dem Sub-Prime-Hypothekendebakel von 2007-09.

Wenn die Rechnungslegungsstandards aus den 1950er Jahren dem Finanzsystem wieder auferlegt würden, wie viele Banken könnten dann ihre Türen offen halten? Ich vermute, nicht viele, wenn überhaupt. Nicht, dass sich irgendjemand, der im Finanzwesen oder bei der "Marktregulierung" im Jahr 2024 wichtig ist, darum kümmern würde. Warum sollten sie auch, wenn die Bewertungen der Bankaktien jetzt so schön steigen? Mark, warum sollten Sie sich um die Bankaktien kümmern?

Die Banken sind wichtig. Wenn die Banken in Schwierigkeiten sind, ist alles andere auch in Schwierigkeiten, außer vielleicht Gold- und Silberbullion. Aber für mich ist das eine Sache der Marktpsychologie. Wenn ich glaube, dass es sich um einen Tiefpunkt des Bärenmarktes handelt, suche ich nach Gründen, um zu kaufen, und ich suche weiter nach Gründen, um während des Anstiegs des Bullenmarktes zu kaufen. Aber wenn der Bullenmarkt seinen Höhepunkt erreicht hat, suche ich nach Gründen, um zu verkaufen, und kann sehr kleinlich mit meinen Fehlern am Markt sein; ich finde Fehler, wo ich kann, und suche nach Gründen, um auszusteigen und dem Markt fernzubleiben.

Wenn man vorsichtig ist, können Anleger zu früh aus dem Markt aussteigen, so dass sie daneben stehen und zusehen, wie der Markt weiter steigt. Aber es ist besser, zu früh auszusteigen und die Gewinne mitzunehmen, als zu spät auszusteigen und den Markt zu verlassen, ohne etwas vorzuweisen zu haben, außer den eigenen Verlusten. Ich glaube, dass dies ein Markthoch ist.

Das ist der Teil des Marktzyklus, in dem die Risiken am größten und die Belohnungen für das Eingehen

dieser Risiken am kleinsten sind. Erwarten Sie also von mir nicht viel Positives über den Aktienmarkt. Was die Edelmetalle angeht, so sind sie noch weit von einem Markthoch entfernt. Daher suche ich immer nach einem Grund zum Kauf, und ich werde sie nicht aus den Augen verlieren.

Major Market Indexes Bear's Eye View Values

INDEX		22/Jul/24	23/Jul/24	24/Jul/24	25/Jul/24	26/Jul/24
1	NASDAQ INSUR	-2.25%	-1.67%	-2.35%	-1.28%	0.00%
2	RUSSELL VALUE	-1.06%	-1.43%	-2.11%	-1.81%	-0.41%
3	NYSE FINAN	-0.99%	-0.92%	-2.28%	-2.13%	-0.65%
4	DJ 65	-1.43%	-1.97%	-2.85%	-2.50%	-0.97%
5	NYSE COMP	-1.29%	-1.40%	-2.52%	-2.33%	-1.15%
6	RUSSELL MIDCAP	-1.24%	-1.42%	-3.13%	-2.65%	-1.35%
7	DJ INDU	-1.90%	-2.04%	-3.26%	-3.07%	-1.48%
8	RUSSELL 3K	-1.85%	-1.90%	-4.19%	-4.49%	-3.38%
9	WILSHIRE 5K	-1.87%	-1.93%	-4.22%	-4.53%	-3.43%
10	RUSSELL 1K	-1.84%	-1.95%	-4.25%	-4.63%	-3.54%
11	S&P 500	-1.81%	-1.97%	-4.24%	-4.73%	-3.67%
12	DJ TRAN	-6.69%	-8.12%	-9.24%	-8.10%	-6.57%
13	* Average / BEV *	-6.38%	-6.41%	-8.08%	-8.06%	-6.89%
14	NASDAQ COMP	-3.43%	-3.49%	-7.00%	-7.86%	-6.92%
15	RUSSELL 2K	-9.09%	-8.17%	-10.13%	-9.00%	-7.48%
16	RUSSELL GROWTH	-4.01%	-3.88%	-7.55%	-8.49%	-7.71%
17	NASDAQ 100	-4.12%	-4.45%	-7.95%	-8.92%	-7.99%
18	DJ UTIL	-10.68%	-11.19%	-9.66%	-10.30%	-9.36%
19	NASDAQ INDU	-15.89%	-15.69%	-18.40%	-18.57%	-17.63%
20	NASDAQ BANKS	-21.76%	-20.37%	-21.47%	-19.44%	-18.32%
21	Phil XAU	-34.35%	-34.17%	-34.76%	-36.34%	-35.89%

BEV Values are Percent Declines from Last All-Time Highs

Last Week

This Week

Major Market Indexes' Performances

	5-Nov-21	to	19-Jul-24
	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-0.92%	32.02%
2	NASDAQ Insurance	-2.99%	22.36%
3	Silver Bullion	-40.04%	20.97%
4	NASDAQ 100	-5.58%	19.34%
5	RUSSELL Growth	-5.47%	18.61%
6	S&P 500	-2.86%	17.19%
7	RUSSELL 1000	-2.88%	14.01%
8	WILSHIRE 5K	-2.30%	13.56%
9	RUSSELL 3000	-2.91%	12.40%
10	XAU: Gold Mining	-34.53%	11.78%
11	NASDAQ Composite	-4.94%	10.99%
12	DOW JONES INDU	-2.21%	10.90%
13	RUSSELL Value	-1.60%	7.68%
14	NYSE Composite	-2.00%	6.75%
15	NYSE Financial	-1.78%	5.66%
16	DOW JONES 65	-1.89%	5.05%
17	DOW JONES UTILS	-11.28%	3.51%
18	RUSSELL Midcap	-2.24%	-1.41%
19	DOW JONES TRANS	-7.37%	-6.30%
20	RUSSELL 2000	-10.58%	-10.37%
21	NASDAQ INDU	-16.67%	-16.67%
22	NASDAQ Banks	-22.60%	-18.55%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen

Major Market Indexes' Performances

	5-Nov-21	to	26-Jul-24
	Index	BEV	Gains / Loss
1	Gold Bullion	-3.31%	31.36%
2	NASDAQ Insurance	0.00%	27.68%
3	NASDAQ 100	-7.99%	16.29%
4	S&P 500	-3.67%	16.21%
5	RUSSELL Growth	-7.71%	15.80%
6	Silver Bullion	-42.67%	15.66%
7	RUSSELL 1000	-3.54%	13.23%
8	WILSHIRE 5K	-3.43%	12.25%
9	RUSSELL 3000	-3.38%	11.86%
10	DOW JONES INDU	-1.48%	11.73%
11	XAU: Gold Mining	-35.89%	9.46%
12	RUSSELL Value	-0.41%	8.98%
13	NASDAQ Composite	-6.92%	8.68%
14	NYSE Composite	-1.15%	7.67%
15	NYSE Financial	-0.65%	6.87%
16	DOW JONES 65	-0.97%	6.04%
17	DOW JONES UTILS	-9.36%	5.75%
18	RUSSELL Midcap	-1.35%	-0.51%
19	DOW JONES TRANS	-6.57%	-5.49%
20	RUSSELL 2000	-7.48%	-7.26%
21	NASDAQ Banks	-18.32%	-14.04%
22	NASDAQ INDU	-17.63%	-17.63%

Source Barron's Graphic by Mark J. Lundeen

Ein Blick auf meine obigen Performance-Tabellen zeigt, dass Gold weiterhin auf Platz 1 liegt, während Silber und der XAU in der letzten Woche in der Rangliste abrutschten. Und was ist mit dem NASDAQ Insurance Index? Wird er in den kommenden Wochen Gold von seinem Platz 1 verdrängen? Wenn Gold nicht bald ein neues Allzeithoch erreicht, könnte genau das passieren. Edmund Burke, anglo-irischer Staatsmann, politischer Theoretiker und konservativer Philosoph (1729-1797), machte vor langer Zeit folgende Bemerkung zu den Märkten: "In dem Moment, in dem die Regierung auf dem Markt auftritt, wird das Prinzip des Marktes untergraben."

Und was ist dieses "Prinzip des Marktes"? Dass die Marktpreise durch das Geben und Nehmen derjenigen bestimmt werden, die etwas auf den Markt bringen, das sie verkaufen wollen, und derjenigen, die etwas vom Markt nehmen, das sie kaufen wollen, frei von jeglicher Einmischung derjenigen, die dieses auf dem Markt angebotene Etwas weder produzieren noch konsumieren, wie Burke sagt: die Regierung.

Ist es also schlecht, wenn der Staat auf den Markt kommt, um etwas zu kaufen? Nicht unbedingt, wenn es sich bei dem Geld, das die Regierung verwendet, nicht um gefälschtes Bargeld ihrer Zentralbank handelt. Die Finanzindustrie wird in hohem Maße von der "Regierungspolitik" beeinflusst (reguliert), da die Beherrschung der Finanzen (Kreditschöpfung) es "den politischen Entscheidungsträgern" ermöglicht, erstaunliche Dinge zu erreichen.

Wie Daniel Defoe (1660-1731) aus dem 18. Jahrhundert feststellte, ein Zitat, das ich aus Niall Fergusons ausgezeichnetem Buch "Empire" habe: "Der Kredit macht Krieg und macht Frieden; er stellt Armeen auf, rüstet Flotten aus, führt Schlachten, belagert Städte; und mit einem Wort, er wird mit mehr Recht als die Kriegssehne als das Geld selbst bezeichnet --- Der Kredit lässt den Soldaten ohne Sold kämpfen, die Armeen ohne Proviant marschieren --- er ist eine uneinnehmbare Festung --- er lässt Papier als Geld durchgehen --- und füllt die Staatskasse und die Banken mit so vielen Millionen, wie es ihm gefällt, auf Anfrage."

Aus diesem Grund wird oft gesagt, dass Geld immer das erste Opfer eines Krieges ist, denn um all das zu erreichen, braucht es eine Menge Geldinflation, um das alles zu ermöglichen. Man kann argumentieren, dass ein Großteil unserer derzeitigen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Probleme, mit denen wir heute zu kämpfen haben, das Ergebnis der Geldinflation des Ersten Weltkriegs sind, der die Welt vor über einem Jahrhundert vom Goldstandard abbrachte.

Vor dem Ersten Weltkrieg bestand das Geld aus Gold und Silber, und die Regierungen auf globaler Ebene waren klein und für den Durchschnittsbürger fast unsichtbar. Nach dem Ersten Weltkrieg wurden die Regierungen auf der ganzen Welt immer größer und mischten sich immer stärker in das Leben ihrer Bürger ein, während das von diesen wachsenden Regierungen ausgegebene und verwaltete Papiergeld immer mehr an Kaufkraft verlor. Diese Verbindung zwischen dem Wachstum der Regierung und ihren Kriegen und der Geldinflation zur Finanzierung der Verschwendung durch die Regierung ist uralte und reicht zurück bis ins Athen des Peloponnesischen Krieges und ins Rom der Kaiserzeit.

Nach dem Zweiten Weltkrieg haben die Vereinigten Staaten und andere Länder vielen Dingen den Krieg erklärt, Kriege, die sich über Jahrzehnte hingezogen haben, Kriege, bei denen kein Ende in Sicht ist. Endlose Kriege gegen:

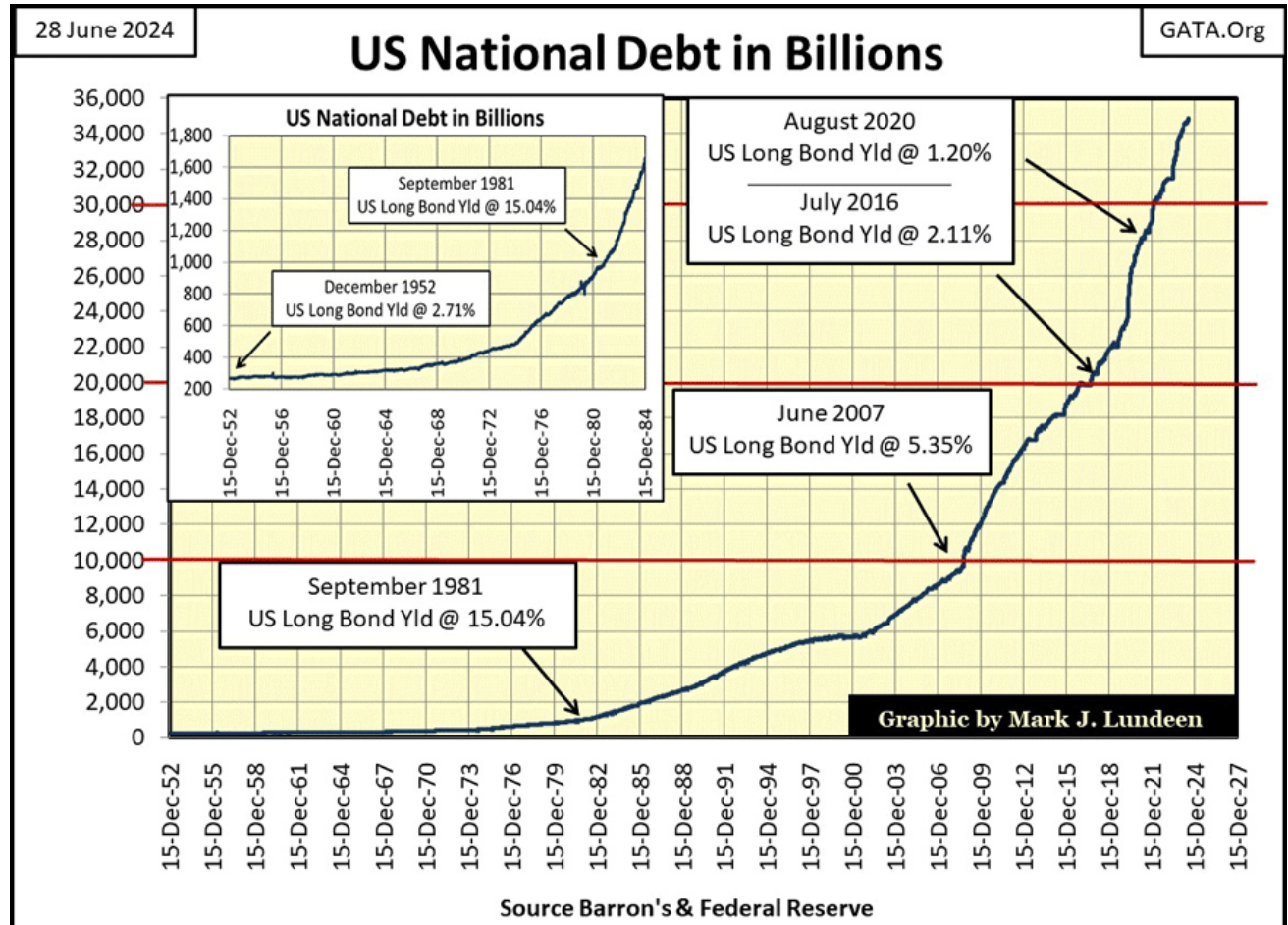
- Armut,
- Illegale Drogen,
- Obdachlosigkeit,
- Terrorismus,
- Etc, Etc, Etc.

Jeder der oben genannten Kriege erforderte massive Kreditschöpfung, um die riesigen Regierungsbükratien zu finanzieren, die sie geschaffen haben. Bürokratien, die, wenn sie einmal geschaffen sind, keine Lust haben, Lösungen für jedes Problem zu finden, das die Regierung ihnen auferlegt hat, um es zu lösen. Und warum sollten diese staatlichen Bürokratien das Problem lösen wollen, zu dessen Beseitigung sie geschaffen wurden? Wenn sie es täten, gäbe es keinen Grund, ihnen weitere Milliarden und Abermilliarden von Dollar zu schicken. Das ist der Zweck der Regierung nach dem Ersten Weltkrieg: Jahr für Jahr Milliarden von Dollar für Dinge auszugeben, die die Bürger nicht wollen.

Wie viel vom Wachstum der amerikanischen Staatsverschuldung (siehe unten) wurde geschaffen, um diese völlig unfähigen Regierungsbükratien zu finanzieren? Diese Deep-State-Bükratien haben jedes einzelne Problem institutionalisiert, zu dessen Lösung sie geschaffen wurden. Ich weiß es nicht, aber ich glaube, dass

ein großer Teil dieses Betrugs, der Verschwendung und des Missbrauchs, die wir hier sehen, dazu verwendet wurde, diese Regierungsbürokratien zu schaffen, die wenig zur Linderung der Probleme der Gesellschaft beitragen.

Mit der Zeit, so glaube ich, werden die Menschen verstehen, dass diese Bürokratien das Problem sind, mit dem wir bald zu kämpfen haben werden. Die Staatsverschuldung ist Anfang Januar dieses Jahres auf über 34 Billionen Dollar angestiegen. In acht Monaten (August 2024) werden es über 35 Billionen Dollar sein, und Anfang 2025 werden es sicherlich über 36 Billionen Dollar sein.



Betrachten wir nun den NYSE Financial Index, denn bei diesen Unternehmen spielt sich ein Großteil der oben beschriebenen monetären Magie ab. In den letzten zwei Jahren ist die Bewertung des NYSE Financial Index endlich über die Höchststände des Sub-Prime-Hypotheken-Fiaskos (2002-2007) gestiegen. Auf dem Tiefpunkt des darauf folgenden Sub-Prime-Bärenmarktes fiel dieser Index um satte 80%, was in der Finanzwelt seit den deprimierenden 1930er Jahren nicht mehr vorgekommen ist. Diese Situation war für die "politischen Entscheidungsträger" nicht akzeptabel, die daraufhin begannen, die "Marktbewertungen" mit den drei QEs des FOMC-Idiotenprimaten Bernanke zu stabilisieren.

Im März 2020, während des Flash Crashes vom März 2020, sank dieser Finanzindex in einer Verkaufspanik um 43% von seinen Höchstständen des Vormonats, und das in nur 25 NYSE-Handelssitzungen. Ich vermute, dass der NYSE-Finanzindex in den nächsten 25 NYSE-Handelssitzungen noch viel mehr deflationiert hätte, wenn nicht im März 2020 der FOMC-Idiotenprimat Powell sein Nicht-QE4 begonnen hätte. Diese "Injektion" von Billionen von Dollar an monetärer Inflation in den Markt in nur wenigen Monaten beendete die Deflation dieses Flash Crashes und trieb den NYSE Financial Index Ende 2021 auf neue Allzeithochs.

Anfang 2022 begannen die Idioten im FOMC über eine neue QT zu sprechen, um einen Teil ihrer "Liquidität" aus dem Finanzsystem abfließen zu lassen, und der NYSE Financial Index begann bald von seinen jüngsten Allzeithochs zu korrigieren. Obwohl die QT im Mai 2022 begann und bis heute andauert, begann der NYSE Financial Index Ende 2023 erneut zu steigen und brachte diese Finanzunternehmen auf neue Allzeithochs.

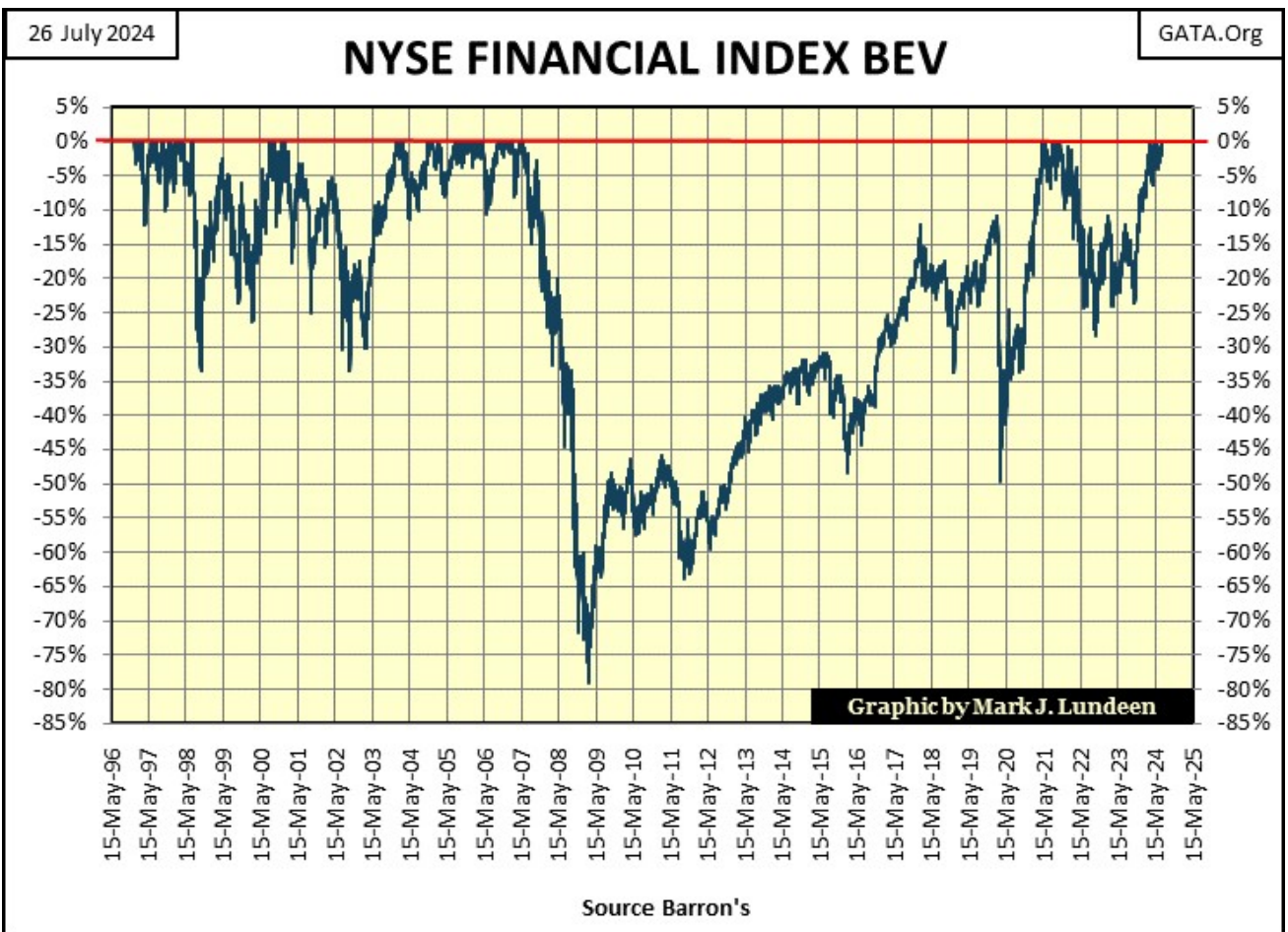


Unten sehen Sie die Bear's Eye View (BEV) des NYSE Financial Index, die dieselben Daten wie oben betrachtet, aber aus der Sicht von Herrn Bear: in Form von neuen Allzeithochs (BEV Nullen = 0%) und prozentualen Rückschlägen von diesen neuen Allzeithochs. Man beachte den Unterschied zwischen dem BEV-Chart des NYSE Financial Index von 1996 bis 2002, sechs Jahre High-Tech-Boom und -Bust, und von 2002 bis 2009, sieben Jahre Subprime-Hypotheken-Boom und -Bust.

Während des High-Tech-Booms erreichte der NYSE-Finanzindex zwar BEV-Nullen (neue Allzeithochs), musste aber auch Rückschläge von 25% und mehr hinnehmen. Während der High-Tech-Pleite wurde dieser Finanzindex von Herr Bär um über 30% von seinem letzten Allzeithoch zurückgeholt. Dies entspricht in etwa der stärksten Korrektur während des High-Tech-Booms.

Während des Subprime-Hypothekenbooms verzeichnete der NYSE-Finanzindex von 2003 bis 2007 viel mehr BEV-Nullen als während des Hightech-Booms, und jedes Mal, wenn der Index auf seine BEV-10%-Linie zurückfiel, schoss er bald wieder auf neue Allzeithochs. So sieht eine Blase in einem BEV-Chart aus: viele BEV-Nullen ohne eine richtige Korrektur unter die BEV-20%- oder -25%-Linie, und das über einen längeren Zeitraum.

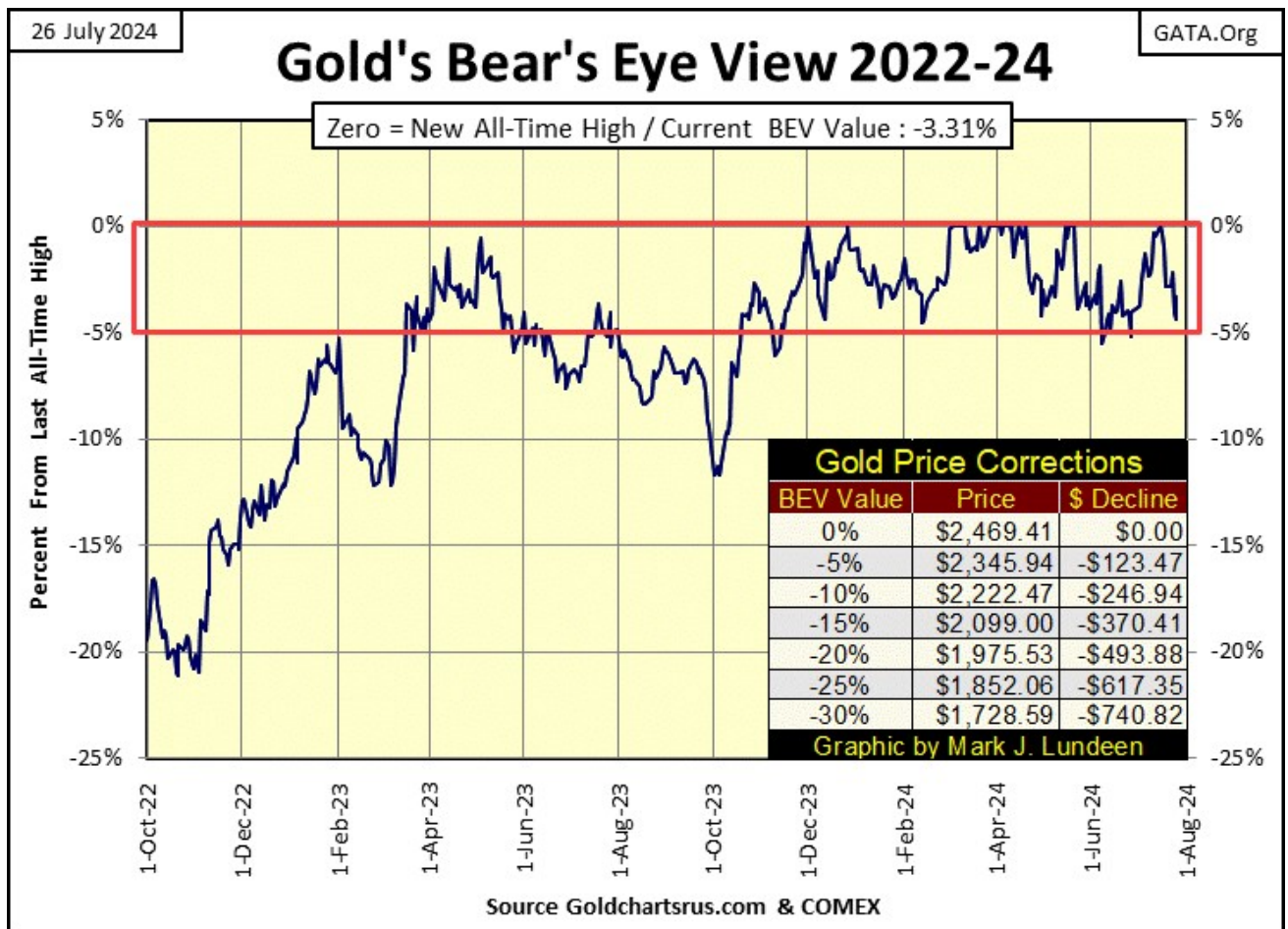
Wie extrem der Boom bei Subprime-Hypotheken für diese Unternehmen war, lässt sich an der Pleite ablesen, die auf den Boom folgte. Im Oktober 2007 erreichte der NYSE Financial Index seinen Terminal Zero (TZ = letzter BEV-Nullpunkt eines Anstiegs). In den folgenden 18 Monaten sank die Bewertung des NYSE Financial Index von diesem TZ aus um massive 80%.



Seit März 2009 ist der NYSE-Finanzindex gestiegen und hat dabei ordentliche Korrekturen erlebt. Aber dieser Anstieg wurde durch vier QEs ermöglicht, die von einem Haufen von Idioten im FOMC durchgeführt wurden. Wo er und der gesamte Aktienmarkt heute ohne diesen Tsunami an "Liquidität", der vom FOMC ausging, stehen würde, kann niemand wirklich sagen. Ich glaube, dass Herr Bär in den kommenden Jahren noch einige unerledigte Aufgaben mit dem NYSE Financial Index und dem Aktienmarkt insgesamt hat. BEV-Werte in den großen Aktienindices, die ich verfolge, deutlich unter -60% zu sehen, erscheint mir durchaus möglich.

Und wie deprimierend wäre das? Hoffentlich werde ich das nie erfahren, denn ich bin in Edelmetallen investiert, die in der Vergangenheit von einer massiven Deflation auf den Finanzmärkten profitiert haben. Kommen wir also zu meinem BEV-Chart für Gold.

Gold hat am 16. Juli einen neuen BEV-Nullpunkt (neues Allzeithoch; 2.469 Dollar) erreicht und ist seither gesunken, aber nicht so weit, dass es aus der Scoring-Position (Red Box) herausfällt. Ich bleibe also bullisch für Gold. Und da die Marktpsychologie für die Edelmetalle meiner Meinung nach besagt, dass die alten monetären Metalle weit von einem historischen Markthoch entfernt sind, also von dem Teil des Marktzyklus, in dem die Risiken gering sind und das Potenzial für die Übernahme dieser Risiken hoch ist, würde ich selbst dann, wenn Gold nach unten und dann unter seine BEV -20%-Linie (1.975 Dollar) fallen sollte, dies als Grund ansehen, noch mehr zu kaufen, wenn ich könnte, was ich leider nicht kann.



Was Silber und die Bergbauunternehmen betrifft, die die alten Geldmetalle aus der Erde holen, so mag ich sie aus denselben Gründen ebenfalls. Das große Problem bei Gold, Silber und ihren Bergbauunternehmen ist der Zeitfaktor. Der Bullenmarkt bei den Edelmetallen schreitet nicht so schnell voran, wie die Anleger es gerne hätten. Auch ich habe das Warten satt, aber es ist, wie es ist - verdammt noch mal. Ein Blick auf die unten stehende Stufensummentabelle für Gold zeigt, dass der 15er-Wert des Goldes am 10. Juli auf +7 gestiegen ist, nur wenige Tage vor seinem letzten Allzeithoch am 16. Juli. Eine 15er-Zählung von +7 bedeutet, dass der Goldmarkt überkauft ist, und Märkte mögen es nicht, überkauft zu sein.

Es ist zu beachten, dass die Zahl der Abwärtstage auf dem Goldmarkt bald zunahm, so dass die Zahl der 15 Tage auf dem Goldmarkt am Ende dieser Woche bei +1 lag. Der Goldpreis ist seit seinem letzten Allzeithoch um etwa 100 Dollar gesunken und verzeichnete am letzten Donnerstag (25. Juli) einen Rückgang des BEV auf -4,36%, was nicht weit davon entfernt ist, außerhalb der Wertung zu schließen.

In den kommenden Wochen könnte es zu weiteren Verkäufen kommen, die den 15er-Count von Gold in den negativen Bereich und das BEV unter die Wertungsgrenze drücken könnten. Aber im Wechselspiel des Marktes wird auf die überwältigenden Abwärtstage, die auf die unten gezeigte +7-Zählung des Goldpreises folgten, bald eine Phase folgen, in der die Aufwärtstage die Abwärtstage überwiegen werden. Werden die Bullen Gold dann auf ein neues Allzeithoch treiben? Ich denke das, und wir werden bald sehen, ob ich Recht habe.

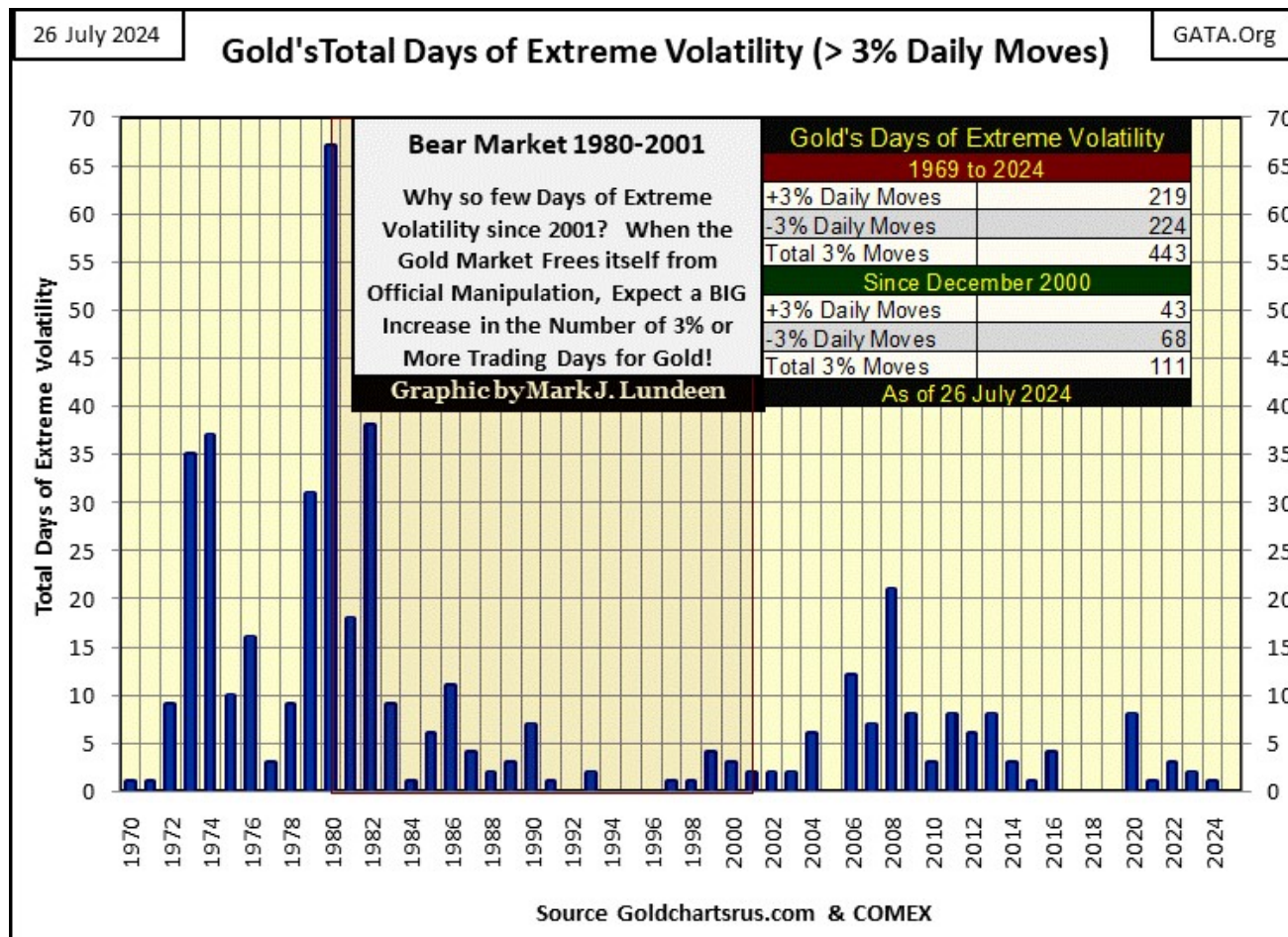
Ein Faktor, der dazu beitragen würde, dass Gold auf einem neuen Allzeithoch schließt, wäre, wenn die 200-DMA der täglichen Volatilität des Goldpreises in Richtung 1,00% ansteigen würde. Im Jahr 2024 liegt die Zahl der Tage mit extremer Volatilität, d. h. der Tage, an denen der Goldpreis um 3% oder mehr gegenüber dem Schlusskurs des Vortages steigt (oder fällt), bei nur 1, wie aus der nachstehenden Chart hervorgeht.

Dieser Chart der jährlichen Extremtage auf dem Goldmarkt verdeutlicht den Unterschied zwischen dem Bullenmarkt von 1969 bis 1980 und dem aktuellen Bullenmarkt, der 2002 begann. Der Bullenmarkt von vor fünf Jahrzehnten war ein aufregender Bullenmarkt mit enormen täglichen Schwankungen des Goldpreises, sowohl nach oben als auch nach unten, mit täglichen Schwankungen von mehr als 3% gegenüber dem Schlusskurs des Vortages.

Seit dem Beginn dieses Bullenmarktes im Jahr 2002 sind die Volatilität und die Aufregung auf dem

Goldmarkt stark zurückgegangen. Warum ist das so? Ich gehe davon aus, dass Edmund Burke genau richtig lag, als er sagte: "In dem Moment, in dem die Regierung auf dem Markt auftritt, wird das Prinzip des Marktes untergraben."

Die Tatsache, dass Gold und Silber in einem riesigen Bullenmarkt immer höher steigen, ist nicht im Sinne der Regierung, die sie demonetisiert hat. Die Regierung, die die alten monetären Metalle durch Papier- und digitales Geld ersetzt hat, das sehr vorhersehbar schnell wertlos wird. Der Rückgang des Goldpreises um 3% seit 2002 (siehe unten) zeigt, dass die Regierung und ihre "Regulierungsbehörden" sehr erfolgreich jede Aufregung auf dem Edelmetallmarkt unterdrückt haben, in der Absicht, das Geld, das jetzt an der Wall Street zirkuliert, vom Gold- und Silbermarkt fernzuhalten.



Wenn sich Gold und Silber endlich aus den Fängen der "Marktregulierer" befreien, werden wir meiner Meinung nach einen Anstieg der 3%-Tage bei Gold erleben, ähnlich wie oben in den 1970er Jahren zu sehen. Da Gold im Jahr 2024 bisher nur einen 3%-Tag erreicht hat, denke ich, dass dies im Jahr 2024 noch nicht geschehen ist.

Gold's Step Sum & 15 Count									Dow Jones' Step Sum & 15 Count								
Day	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility	Date	Price	BEV	Step	Step Sum	15 Count		Volatility	
						Daily	Filtered	200D M/A						Daily	Filtered	200D M/A	
25	21-Jun-24	\$2,321.36	-4.15%	-1	317	3	0	0.66%	21-Jun-24	39,150.33	-2.13%	1	1646	3	0	0.48%	
24	24-Jun-24	\$2,325.72	-3.97%	1	318	5	0	0.66%	24-Jun-24	39,411.21	-1.48%	1	1647	3	0	0.48%	
23	25-Jun-24	\$2,319.15	-4.25%	-1	317	3	0	0.66%	25-Jun-24	39,112.16	-2.23%	-1	1646	3	0	0.48%	
22	26-Jun-24	\$2,297.68	-5.13%	-1	316	3	0	0.67%	26-Jun-24	39,127.80	-2.19%	1	1647	3	0	0.48%	
21	27-Jun-24	\$2,324.30	-4.03%	1	317	3	0	0.67%	27-Jun-24	39,164.06	-2.10%	1	1648	3	0	0.48%	
20	28-Jun-24	\$2,325.31	-3.99%	1	318	3	0	0.67%	28-Jun-24	39,118.86	-2.21%	-1	1647	1	0	0.48%	
19	1-Jul-24	\$2,329.52	-3.82%	1	319	5	0	0.67%	1-Jul-24	39,169.52	-2.08%	1	1648	3	0	0.48%	
18	2-Jul-24	\$2,331.34	-3.74%	1	320	5	0	0.67%	2-Jul-24	39,331.85	-1.68%	1	1649	3	0	0.48%	
17	3-Jul-24	\$2,360.41	-2.54%	1	321	5	0	0.67%	3-Jul-24	39,308.00	-1.74%	-1	1648	3	0	0.48%	
16	5-Jul-24	\$2,391.45	-1.26%	1	322	5	0	0.68%	5-Jul-24	39,375.87	-1.57%	1	1649	5	0	0.48%	
15	8-Jul-24	\$2,365.02	-2.35%	-1	321	5	0	0.68%	8-Jul-24	39,344.79	-1.65%	-1	1648	5	0	0.48%	
14	9-Jul-24	\$2,367.81	-2.24%	1	322	5	0	0.68%	9-Jul-24	39,291.97	-1.78%	-1	1647	5	0	0.47%	
13	10-Jul-24	\$2,379.89	-1.74%	1	323	7	0	0.68%	10-Jul-24	39,721.36	-0.71%	1	1648	5	0	0.47%	
12	11-Jul-24	\$2,415.03	-0.29%	1	324	7	0	0.69%	11-Jul-24	39,753.75	-0.62%	1	1649	5	0	0.47%	
11	12-Jul-24	\$2,411.85	-0.42%	-1	323	5	0	0.68%	12-Jul-24	40,000.90	-0.01%	1	1650	5	0	0.48%	
10	15-Jul-24	\$2,421.81	-0.01%	1	324	7	0	0.68%	15-Jul-24	40,211.72	0.00%	1	1651	5	0	0.47%	
9	16-Jul-24	\$2,469.41	0.00%	1	325	7	0	0.69%	16-Jul-24	40,954.48	0.00%	1	1652	5	0	0.48%	
8	17-Jul-24	\$2,460.94	-0.34%	-1	324	7	0	0.68%	17-Jul-24	41,198.08	0.00%	1	1653	7	0	0.48%	
7	18-Jul-24	\$2,444.92	-0.99%	-1	323	7	0	0.68%	18-Jul-24	40,665.02	-1.29%	-1	1652	5	0	0.49%	
6	19-Jul-24	\$2,399.66	-2.82%	-1	322	5	0	0.69%	19-Jul-24	40,287.53	-2.21%	-1	1651	3	0	0.49%	
5	22-Jul-24	\$2,399.68	-2.82%	1	323	5	0	0.69%	22-Jul-24	40,415.44	-1.90%	1	1652	5	0	0.49%	
4	23-Jul-24	\$2,416.73	-2.13%	1	324	5	0	0.69%	23-Jul-24	40,358.09	-2.04%	-1	1651	3	0	0.48%	
3	24-Jul-24	\$2,370.03	-4.02%	-1	323	3	0	0.69%	24-Jul-24	39,853.87	-3.26%	-1	1650	1	0	0.49%	
2	25-Jul-24	\$2,361.84	-4.36%	-1	322	1	0	0.69%	25-Jul-24	39,935.07	-3.07%	1	1651	3	0	0.49%	
1	26-Jul-24	\$2,387.75	-3.31%	1	323	1	0	0.69%	26-Jul-24	40,589.34	-1.48%	1	1652	3	0	0.49%	
Since June 21st Gold is Up 2.86%									Since June 21st the Dow Jones is Up 3.68%								
Graphic by Mark J. Lundeen									Graphic By Mark J. Lundeen								

Wie Gold verzeichnete auch der Dow Jones eine 15er-Zählung von +7, was den Dow Jones zu einem überkauften Markt machte - zumindest für einen Tag. Seitdem gab es an der NYSE sieben Handelssitzungen, von denen vier den Dow Jones nach unten zogen und nur drei den Dow Jones nach oben brachten. Dennoch schloss die letzte Woche mit einem BEV des Dow Jones von -1,48%. Das letzte Dow-Jones-Allzeithoch dieses Anstiegs haben wir noch nicht gesehen.

© Mark J. Lundeen

Dieser Artikel wurde am 08.07.2024 auf www.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/626785--Regierungen-unterwandern-das-Prinzip-des-Marktes.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).